



Botanischer Name:	<i>Geranium robertianum</i>
Deutscher Name:	Storchschnabel, stinkender
Familie:	Geraniaceae (Geraniengewächse)
Inhaltsstoffe:	Gerbstoffe, Flavonoide, Phenolcarbonsäure
Verwendete Pflanzenteile:	Kraut, Wurzel
Vermehrung:	Samen
Sammelzeit:	Mai bis Oktober
Zubereitung:	1 Teelöffel Kraut werden mit ¼ Liter kochendem Wasser übergossen und 2–5 Minuten ziehen gelassen, danach abgessen. Bis 3-mal täglich 1 Tasse trinken. Äusserlich 1 Esslöffel Kraut auf eine Tasse Wasser.
Geschichte und Herkunft:	Die Storchschnabelgewächse sind in Europa, Asien und Nordamerika heimisch. Bereits Hildegard von Bingen brauchte die Pflanze bei Geschwüren und Wunden sowie gegen Fieber, Unterleibsbeschwerden, aber auch bei Augenbeschwerden. Das pulverisierte Kraut wurde gegen Traurigkeit aufs Brot gestreut und verzehrt.
Wirkungsweise	
<i>Innerlich:</i>	antimikrobiell, blutdrucksenkend, stopfend
<i>Äusserlich:</i>	antimikrobiell, antientzündlich
Verwendung in der Heilkunde	
<i>Innerlich:</i>	Durchfall, Entzündungen im Mund- und Rachenraum, Blutungen
<i>Äusserlich:</i>	Wunden, Ausschläge
Verwendung in der Küche:	keine
Warnhinweise:	keine
Mythologischer Hintergrund:	Der Name "Geranium" kommt vom Griechischen "geranos" = Kranich, da die Frucht einem Vogelkopf ähnelt. Der Beiname "robertianum" geht auf den heiligen Robert zurück, der die Anwendung der Pflanze gelehrt hat.